

Pressespiegel

GLOBAL PANEL 1997

Aachen

Aachener Nachrichten

Aachener Woche

Aachener Zeitung

FAZ Frankfurter Allgemeine Zeitung

Super Sonntag

Der Hauch der großen Weltpolitik

Bürgermeister Daldrup hatte zum Abschluß von „Global Panel“ geladen

Aachen. Global Panel 1997. Zum dritten Mal fand dieses hochkarätige Wirtschaftsforum seinen Abschluß in Aachen. Rund 160 Gäste konnte Bürgermeister Dr. Ulrich Daldrup gestern abend zum Galadinner im Lenné-Pavillon begrüßen. Unter ihnen zahlreiche politische Größen: der kubanische Finanzminister Dr. Raquel Hernandez, Pascoal Manual Mocumbi,

Premierminister aus Mozambique, Chinas Planungsminister Chen Jinhua und Victor Matveev vom russischen Investitions-Promotion-Zentrum in Frankfurt sowie der ägyptische Minister Atef Ebeid. Daneben etliche hochdekorierte Persönlichkeiten aus der deutschen und der Aachener Wirtschaftswelt. Wie Daldrup erklärte, habe sich die Veranstaltung inzwischen „relativ

stark auf die nordrhein-westfälische Industrie verlegt“. Deshalb seien auch nicht alle Aachener Ratsmitglieder eingeladen worden. Aber: „Wenn sich jemand gemeldet hätte, der hätte dabei sein wollen, er wäre es gewesen.“ Immerhin: Wenigstens Michael Königs (CDU) ließ sich den Abend nicht entgehen. Eine Neuheit gab es diesmal allerdings für die Gäste: Auf Simultanübersetzung wie in den Jahren zuvor wurde diesmal verzichtet. Stellvertretend für den Schirmherrn, Bundesaußenminister Klaus Kinkel, eröffnete der Staatssekretär aus dem Auswärtigen Amt, Dr. Peter Hartmann, den Abend mit einer außenpolitisch geprägten Ansprache.

Als gebürtiger Aachener erinnerte er daran, daß Aachen „stets welttoffen war“. Er betonte, daß die „Welt – auch dank der Dynamik von Wirtschaft und Technologie – immer enger“ zusammenwachsen. „Das Ende des Ost-West-Konfliktes und die Möglichkeiten für eine neue Politik weltweiter Zusammenarbeit haben diese Entwicklung verstärkt“, so Hartmann.

Apropos „Dinner“: Die Menüfolge dürfte keinen Gast enttäuscht haben. Bei „hausgebeiztem Lachs auf Fenchelsalat mit Champagnervinaigrette“ lief einem schon beim Lesen der Karte das sprichwörtliche Wasser im Munde zusammen. (dj)



Fünf Personen – fünf Nationen: von links Wladimir P. Matwejew (Russische Föderation), Dr. Raquel Hernández Herrera (Kuba), Gastgeber Dr. Ulrich Daldrup, Mahmoud Mubarak (Ägypten) und Chen Jinhua (China).
Foto: Kurt Bauer

FAZ 6.12.97

Ebeid rühmt Stabilität Ägyptens

P.S. AACHEN, 5. Dezember. Der ägyptische Minister für den staatlichen Wirtschaftssektor, Atef Ebeid, hat am Donnerstagabend in Aachen noch einmal bekräftigt, daß es sich bei den Attentätern von Luxor nach Ansicht der ägyptischen Regierung nicht um Terroristen, sondern um Kriminelle handle. Ähnliche Vorfälle könnten sich auch in europäischen Ländern ereignen. Wie auch Mitglieder seiner Delegation warnte er davor, falsche Schlüsse zu ziehen. Ebeid erinnerte an die vielfältigen und traditionell guten Beziehungen zwischen Deutschland und Ägypten und hob die Stabilität seines Landes hervor. Er verwies auf die gute wirtschaftliche Entwicklung und lud deutsche und europäische Unternehmen ein, sich in Ägypten zu engagieren, was für beide Seiten notwendig und erfolgversprechend sei. Der Ägypter sprach beim Abschlußbankett des „Global panel“, wo auch der Ministerpräsident von Moçambique, Mocumbi, und der chinesische Planungsminister Jinhua das Wort ergriffen. „Global panel“ ist ein Diskussionsforum für Politiker und Wirtschaftsvertreter, das seit zehn Jahren von einem niederländischen Forschungszentrum organisiert wird und in Aachen seinen Abschluß findet. Es soll bei der Kontaktaufnahme helfen und den Austausch fördern. Bei den Reden und Gesprächsrunden in Den Haag und Aachen zeigte sich bald, daß die Globalisierung der Märkte und der technologischen Entwicklung von den Teilnehmern als Wirklichkeit akzeptiert wird. Von den Chancen war mehr die Rede als von den Schwierigkeiten. Die Länder bemühen sich, sich auf die neuen Gegebenheiten einzustellen, und suchen nach dem eigenen Platz in dem globalen Netz. Eigene Vorzüge werden herausgestellt und Partner für die Ausarbeitung von Konzepten und die Entwicklung gesucht. Viele Geschäftsinteressen und Hoffnungen richten sich dabei auf Europa und Deutschland.

Konferenz endet in Aachen

Abschlußdinner bei Candlelight

Mozambiques Premier hält Vortrag. chener Spielcasinos an der Monheimsallee die Konferenz.

Aachen (hc). Zum drittenmal endet die internationale Global Panel-Konferenz von Den Haag am Donnerstag (19 Uhr) mit einem Gala-Dinner in Aachen. Auf Einladung des Aachener Bürgermeisters Dr. Ulrich Daldrup und zum erstenmal unter der Schirmherrschaft von Außenminister Klaus Kinkel beschließen dann internationale Wirtschaftsvertreter im Lenné-Pavillon des Aachen

Hochkarätig ist auch diesmal die Gästeliste. Sie wird angeführt vom Premierminister Mozambiques, Pascoal Maul Mocumbi, und dem chinesischen Planungsminister Chen Jinhua mit ihren Delegationen. Daneben werden unter anderem Abordnungen aus Rußland und Cuba erwartet. Im Mittelpunkt des Abschlußdiners stehen Vorträge, Diskussionen und persönliche Gespräche.

AW
3.12.97

AN 28.11.97

Rumäniens Staatspräsident sagte ab

Zu Daldrup kommt jetzt Pascoal Manual Mocumbi

Aachen (ast).
Es hat nicht sollen sein:
Rumäniens Staatspräsident
Emil Constantinescu kommt
doch nicht zum Galadinner
von Bürgermeister Ulrich Dal-
drup nach Aachen.

Vom schadenfrohen Teil der örtlichen Politikerschaft, darin eingeschlossen große Teile von Daldrups CDU, war die Absage fast schon erwartet worden – zu oft waren in der Vergangenheit für dieses Dinner prominente Menschen angekündigt worden, die von ihrem Glück nichts wußten und daher auch nicht kamen, von Castro bis Arafat.

Bei Emil Constantinescu hatte der Gastgeber, wie er noch vor

kurzem versicherte, ein sehr gutes Gefühl – doch der bleibt nun auch lieber zuhause. Innenpolitische Turbulenzen sollen den Rumänen am Kommen hindern, sein für Mitte Dezember geplanter Staatsbesuch scheint dagegen nicht gefährdet.

Das Dinner im Lenné-Pavillon (4. Dezember, 19.30 Uhr), Abschluß der in Den Haag stattfindenden Global Panel-Tagung, bringt dennoch „Vorträge internationaler Persönlichkeiten“, unter ihnen Pascoal Manual Mocumbi, Premierminister von Mosambik, und Chen Jinhua, chinesischer Planungsminister. Die Schirmherrschaft soll Außenminister Klaus Kinkel übernommen haben.

Seite 17:
**Unterführung am
Kaiserplatz beliebt**

Seite 26:
**Aachener Domchor
bereiste Österreich**

Nr. 248 · Freitag, 24. Oktober 1997 · A 1

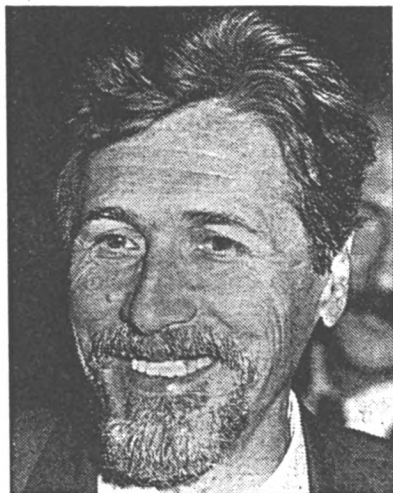
Rumäniens Präsident bei „Global Panel“

Diesmal mehr als ein Dinner

Von Nachrichten-Redakteur
Alfred Stoffels

Aachen. Der neue rumänische Staatspräsident Emil Constantinescu ist der bislang prominenteste Teilnehmer beim Gala-Dinner von Bürgermeister Ulrich Daldrup.

Das Essen im Lenné-Pavillon ist krönender Abschluß der in Den Haag stattfindenden „Global Panel“-Veranstaltung, bei der rund 1500 Politiker und Wirtschaftsgrößen aus aller Welt Meinungs- austausch betreiben. Seit zwei Jahren wird der Schlußpunkt in Aachen gesetzt, Schirmherr und



Rumäniens Präsident Emil Constantinescu wird am 4. Dezember in Aachen erwartet. Foto: Keystone

Organisator des Finales ist Daldrup.

Dem CDU-Politiker ist es nach eigenem Bekunden gelungen, innerhalb des dreitägigen Treffens einen ganzen Tag für Aachen zu reservieren, den 4. Dezember (am 2. und 3. wird in den Niederlanden getagt). Neben dem abendlichen Dinner steht diesmal unter anderem eine Vortragsveranstaltung auf dem Programm, zu der auch die Öffentlichkeit Zutritt hat.

Daldrup hofft, daß sie im Krönungssaal des Rathauses vor sich gehen kann, „vorausgesetzt, der OB gibt seine Genehmigung“. Denn obwohl die entsprechende Anfrage schon Wochen alt sei, warte man immer noch auf einen Bescheid.

Durch Erfahrung gewitzt, will Daldrup diesmal keine Namen höchstkarätiger Weltpolitiker streuen, die dann doch nicht kommen (Arafat und Castro waren in den Vorjahren angekündigt, wurden aber in Aachen nie gesichtet, so daß der Bürgermeister einen Haufen Spott ertragen mußte).

Rumäniens Staatsoberhaupt, erst seit wenigen Monaten im Amt, soll aber als Vortragsredner feststehen. Emil Constantinescu ist Führer der demokratischen Bewegung in Rumänien und konnte sich bei der Präsidentenwahl überraschend klar durchsetzen.

Abschlußveranstaltung zum Wirtschaftsforum „Global Panel“

Es winken Milliardenaufträge

Aachen (hf).
Niederländische und deutsche Unternehmen loten beim Wirtschaftsforum „Global Panel“ aus, ob sich Marktchancen außerhalb der EU bieten. Die Abschlußveranstaltung in Aachen diente auch 1997 wieder als Kontaktbörse.

Mit dem Ergebnis des Meinungsaustauschs, an dem 170 Gäste im Lenné-Pavillon teilnahmen, zeigte sich der Initiator, Aachens Bürgermeister Ulrich Daldrup (CDU), zufrieden. In China, Rußland, Kuba, Ägypten oder Mosambik würden Milliardenaufträge winken, von denen Firmen in Nordrhein-Westfalen und im Aachener Raum profitieren könnten. So kam auch ein Vorstandsmitglied des Ludwigshafener Chemie-Riesen BASF zu „Global Panel“, das sich mit Bun-

desaußenminister Klaus Kinkel (FDP) als Schirmherrn zieren kann.

Die offiziellen Delegationen aus den fünf genannten Ländern hatten ein dreitägiges Konferenzprogramm in Den Haag absolviert, bevor sie nach Aachen fuhren. Einflußreichster Gast war Chinas Planungsminister Chen Jinhua, der „Aufträge ab zehn Millionen Dollar aufwärts vergibt“, so Daldrup.

Firmen eingeladen

Auch die stellvertretende kubanische Finanzministerin Raquel Hernandez Herrera, der Premierminister von Mosambik, Pascoal Manual Mocumbi, der ägyptische Minister Atef Ebeid und Victor Matwejew vom russischen Investitions-Promotions-Zentrum in Frankfurt luden deutsche Firmen

zu Engagements in ihren Ländern ein.

Global Panel hat inzwischen konkrete Erfolge aufzuweisen. Als Beispiel nennt der Aachener Bürgermeister ein Bergbauprojekt in Jordanien, an dem sich Unternehmen aus Deutschland seit der Veranstaltung im Vorjahr beteiligen.

Für die Zukunft hat sich Daldrup einiges vorgenommen, denn die Veranstaltung in Aachen soll kein Anhängsel des niederländischen Kongresses bleiben. Vielmehr plant der Christdemokrat, im Hauptberuf Unternehmensberater, ein zeitgleiches, eigenes Wirtschaftsforum, das zumindest einen Tag dauern soll. Die Partner in Holland und die heimischen Sponsoren hätten schon grünes Licht gegeben.

Daldrup: „Die Chancen stehen gut.“

Super Sonntag 7.12.97

SUPER SONN

Seite 12 F



Bildmitte Mozambiques Premierminister Pascoal Manual Mucumbi „flankiert“ von hochkarätigen Politikern aus Russland, Kuba, Ägypten und China. 3.v.l. Staatssekretär Dr. Peter Hartmann, rechts Gastgeber Dr. Ulrich Daldrup.
Foto: K. Bauer

Internationale Global Panel-Konferenz endete zum drittenmal in Aachen

Mozambiques Premierminister inkognito auf dem Tivoli

Spitzenvertreter aus Wirtschaft und Politik.

Aachen (hc). Zum drittenmal endete die internationale Global Panel-Konferenz von den Haag mit einem festlichen Abschlußdinner in Aachen. Auf Einladung des Aachener Bürgermeisters Dr. Ulrich Daldrup, der zu diesem Anlaß zuvor bereits den ehemaligen US-Präsidenten George Bush nach Aachen holte, versammelten sich bei der Abschlußveranstaltung im Lenné-Pavillon auch diesmal wieder nationale

und internationale Spitzenvertreter aus Politik und Wirtschaft.

Dabei im Mittelpunkt: die Tischreden von Staatssekretär Dr. Peter Hartmann vom Auswärtigen Amt in Bonn, des Premierministers von Mozambique, Pascoal Manual Mocumbi, sowie der chinesischen und ägyptischen Minister Chen Jinhua und Atef Ebeid und Viktor Matveev vom Russischen Investitions-Promotions-Zentrum Frankfurt.

In Vertretung von Außenminister Klaus Kinkel, der

zum erstenmal die Schirmherrschaft übernommen hatte, betonte dessen Staatssekretär Dr. Peter Hartmann, daß die Welt auch dank der Dynamik von Wirtschaft und Technologie immer enger zusammenwachse. Das Ende des Ost-West-Konfliktes und die sichdaraus ergebenden Möglichkeiten für eine Politik weltweiter Zusammenarbeit hätten diese Entwicklung verstärkt. Europa müsse den Blick nun auch weiter über seine Grenzen hinaus richten, so Hartmann. Bereits am Tag zuvor hatte sich Mozambiques

Premierminister Pascoal Manual Mocumbi von seinem Aachener Gastgeber Dr. Ulrich Daldrup über den Weihnachtsmarkt führen lassen. Spontan begeistert zeigte er sich später auch beim DFB-Pokalspiel der Alemannia mit dem SV Waldhof Mannheim auf dem Tivoli. Dort drückte er - übrigens ganz inkognito - der Aachener Elf die Daumen.

Geholfen hat's der Alemannia allerdings wenig, verlor sie den Pokalhit doch unglücklich nach dramatischem Elfmeterschießen...